wieder nach Münster zu-
Auf seiner Rückreise
ner Kolonie Schwestern
reich, Mitschwestern der
der Kolonie sich befind-
v. Elisabethinnen, das
ch der hiesigen Kolonie
nn möglich wird er auch
reichische Schwestern-
t mitbringen, die unsere
farschulen übernehmen
Tage vor seiner Abreise
den hochw. P. Peter zum
St. Peters Abtei und zu
eiligen Verwalter, wäh-
ochw. P. Leo zum Sub-
btei und zum Pfarrer
ters-Gemeinde ernannt
lle Patres der Kolonie,
hme der hochw. PP. Ma-
edikt und Chrysostomus,
ert waren, waren im
Besuch um dem Abte
iede eine glückliche Reise
Erfolg zu wünschen.
hltäter aus Lafayette,
ns neuerdings die Sum-
gesandt für die Telugu
Franziskaner in Indien.
mme, die wir soweit für
on erhalten haben, be-
$93.00. Am 18. d's.
ir auch ein Schreiben
bern der Mission, dem
J. Anthony, O.S.F., in
: „Es war wirklich sehr,
n Ihren Katholiken, daß
ereitwillig zu Hilfe ka-
t segne sie! Da ich die
er Wohltäter nicht kenne,
Sie bitten, ihnen unseren
Dank zu sagen."
. Kümper aus Münster,
etlichen Wochen im
Grauen Schwestern in
wegen Appendicitis
rde, befindet sich ver-
ig wohl, abgesehen von
he, die stets die Folge
Operation ist. Sie ist
niger Zeit wieder zurück
ltern.
April abends brannten
gen des John Junk von
ieder. Auch zwei andere
igen Feuer und wurden
. Darin befanden sich
Getreide. Die Ursache
ist nicht bekannt und
bene Verlust bedeutend.
wurden in den letzten
Annaheim am 16. April
pker und Maria Hogg,
ard; zu Watson am 17.
r De Schryvier und Si-
ls von P. Joseph; zu
n 24. April Jos. Schwindt
ger, von P. Bernard.
den 28. April wird in
d wieder Gottesdienst
rnach jeden 4. Sonntag
ausgenommen es wird
eelsorger der Gemeinde
mmt.
al Municipalität von
No. 368 hat zu einem
von $3.50 für einen
rbeitstermin folgende
ektoren ernannt: Div. 1
n, Quill Lake; Div. 2
, Watson; Div. 3 R.
Watson; Div. 5 E. J.
lding; Div. 6 G. W.
lding.
d Guittard von Watson
ich das N. O. Viertel
5, R. 18 zu $25.00 per
nen Mann aus Amboy,
ust. Von diesem Land
Acres gebrochen und
sich kein Haus darauf.
t ein Mädchen (Wäsche-
en zum Auftragen im
immermädchen. Man
n den Leiter des Wind-
Humboldt.
ein guter Schmied, muß
n guter Hufschmied sein.
L. Moritzer,
Humboldt, Sask.
ufen 4 schwere Arbeits-
d 8 Jahre alt. S. 22,
Aug. Vogelsang.
Flachs zu verkaufen.
erd, gut zur Aushilfe.
bar.
o K. Münch, Münster.
ril ist eine zweijährige
te, ohne Halter, durch
s Weideplatzes beim
chen und in nördlicher
tgelaufen. Auskunft
erbleib des Pferdes
P. Leo, O.S.B.
erer Leser haben ihre
ng darüber ausge-

drückt, daß wir auf den Angriff nicht antworteten, welchen Herr Friedensrichter Dunsford im Humboldter Lokalblatt gegen uns richtete in Angelegenheit jener Klagesache, über welche wir unlängst kurz und so schonend wie möglich berichteten. Wir haben bisher nicht geantwortet, weil wir die Sache nicht mehr als notwendig berühren wollten. Zu dem hat auch Herr Dunsford keineswegs das widerlegt oder auch nur verneint, was wir damals über die Angelegenheit berichteten. Daß er dabei den St. Peters Bote in verletzendem Zusammenhang nannte, ignorierten wir, da wir überzeugt sind, daß er, der nicht deutsch lesen kann, falsch unterrichtet war über das, was wir wirklich schrieben. Daß wir damals den Tatbestand richtig veröffentlichten, glauben wir auch jetzt noch, denn wir sind überzeugt, daß die hauptsächlich in Betracht kommende Person sich andernfalls bei uns beschwert hätte, was aber nicht geschehen ist. Übrigens glauben wir, daß Herr Dunsford sich eines schweren Verstoßes gegen die richterliche Etikette schuldig gemacht hat, indem er einen vor seinen Richterstuhl gebrachten Angeklagten nachträglich in der betreffenden Angelegenheit in den öffentlichen Zeitungen verteidigte.

Letzte Woche erhielt die St. Josephs Kirche zu Fulda eine schöne Herz-Jesu-Statue im Werte von $65.00, ein Geschenk des Christlich. Müttervereins.

Der St. Johannes Kirche in Willmont schenkte eine Familie der Gemeinde einen netten Chormantel.

Die Ortsgruppe Fulda des Volksvereins deutsch-canad. Katholiken hatte am letzten Sonntag nach dem Hochamt Versammlung im Basement der Kirche. Die kürzlich erschienene Flugschrift wurde vom Präsidenten verlesen u. besprochen. Es wurde dann beschlossen, alle 2 Monate eine Versammlung zu halten und daran anschließend eine Unterhaltung zu veranstalten. In das Unterhaltungs-Komitee wurden gewählt: Aug. Moormann, B. Bittmann und H. Osendorf.

Das Wetter der vergangenen Woche war verhältnismäßig schön. Am Montag hatten wir den ersten Regen des Jahres.

Seit letzten Herbst wurden aus Münster 50 Cars Weizen und 75 Cars Hafer versandt.

Mitteilungen über den deutsch-canadischen Volksverein.

Offizielle Mitteilung.

1. Der diesj. Kathol kentag.

Die unlängst in Regina versammelten Mitglieder des allgemeinen Vorstandes haben beschlossen, daß der diesjährige Katholikentag wieder in Regina stattfinden soll und zwar vom 30. Juli bis 1. August.

Die Gründe, welche zu diesem Entschlusse veranlaßten, sind vor allem folgende zwei: Zum ersten Male wollen wir deutsche Katholiken unter dem hohen Vorsitze des neuen Bischofs von Regina tagen. Bischof Mathieu, den wir im August letzten Jahres durch ein Telegramm begrüßten, weilt nun seit November in seiner neuen Diözese, welche zweifelsohne eine stark deutsche Diözese ist. Indem wir auf dem Katholikentage zum ersten Male als eine geschlossene Versammlung den neuen Oberhirten Regina's begrüßen, ist zugleich den Delegaten der deutschen Kolonien Gelegenheit geboten, persönlich bei dem hochwürdigsten Herrn vorzusprechen und die Wünsche mancher Gemeinden vorzutragen.

Der zweite Grund, der für die Abhaltung des Katholikentages in Regina sprach, ist der glückliche Umstand, daß wir dort eine prächtige Halle haben, wie sonst nirgendwo eine zu finden ist.

Zwar muß offen zugegeben werden, daß letztes Jahr manches in Regina nicht klappte wegen der Ausstellung und dem ungeheuren Menschenstrome, der zur Provinzialausstellung kam. Es war ungemein schwer für Schlafstellen zu sorgen. Dies war jedoch nicht der Fehler des Komitees, das war Schuld der Ausstellung. Andere kleinere Umstände, die zur Unzufriedenheit Anlaß gaben, werden dieses Mal beseitigt werden. Durch Erfahrung wird man klug. Man verlasse sich darauf, daß dieses Mal keine Schwierigkeiten wegen Wohnungsverhältnissen kommen.

Wir sind überzeugt, daß alle deutschen Katholiken diese Nachricht mit Freude und Begeisterung aufnehmen und es sich zur Ehrensache machen werden, recht zahlreich in Regina zu erscheinen.

2. Das letzte Flugblatt.

Das vierte Flugblatt, „Wie sollen die Versammlungen des Volksvereins abgehalten werden?" ist in aller Hände und wird durch seine praktischen Winke nicht nur ein Führer in den Versammlungen sein, sondern auch indirekt zur Schulung der Vereinsmitglieder beitragen. Man bewahre dieses Blatt, da es alle Zukunft dienen soll und jeder mit der Zeit einmal Mitglied des Vorstandes werden kann.

3. Osterkommunion.

Nach den Statuten soll jedes Mitglied des Volksvereins ein praktischer Katholik sein. Das Wort „praktischer Katholik" schließt ein, daß jedes Mitglied wenigstens seine Ostern jährlich halten soll. Zwar ist einstweilen nach den Statuten noch nicht verlangt, daß jeder Volksvereinsmann auch seinen Schein über Osterkommunion von seinem Geistlichen verlangen muß, wie dies z. B. bei den katholischen Förstern und andern ganz kath. Vereinen der Fall ist, allein diese Bestimmung wird wohl auf dem nächsten Katholikentage bei der Generalversammlung gefaßt werden.

Wir wollen in unserm Vereine nur praktische Katholiken haben, denn auf die andern kann man sich doch nicht verlassen. Daher nehme keine Ortsgruppe Mitglieder auf, welche ihre Ostern nicht halten, oder wegen gegebenen Ärgerniß ihre Ostern nicht halten können.

Diese Bestimmung und Erklärung möge bei der nächsten Versammlung vom Präsidenten oder vom Ortsgeistlichen bekannt gemacht werden.

Regina, den 20. April 1911.

Die Generalleitung.

Korrespondenzen.

Münster, Sask., den 22. April.

Werter St. Peters Bote!

Wie ich in der jüngsten Nummer der „West-Canada" ersehen habe, ist in Quinton, Sask., ein Apostel der Einigkeit erstanden, ein Mann der uns deutschen Katholiken des Wahlkreises Humboldt am Zeuge flicken, und Uneinigkeit unter dem Deckmantel des Moralpredigers stiften will. Und nicht genug damit, auch der Volksverein soll mit in den Streit, den er vom Zaune brechen will, hineingezogen werden. Dagegen protestiere ich — und ich bin überzeugt, die Volksvereinsmitglieder alle aus dieser Gegend unterstützen mich hierin — ganz entschieden. Der Herr in Quinton möge also vor seiner eigenen Türe kehren und seine Nase nicht in Angelegenheiten stecken, von denen er nichts versteht. Der „St. Peters Bote" hat den Fall des in Frage stehenden deutschen Herrn in Humboldt in so zarter Weise berichtet, daß weder der betreffende Herr oder sonst jemand sich betroffen fühlen konnte. Nicht einmal den Namen des Humboldter Herrn hat er genannt, so daß sich viele Leute wunderten über die schonende Art des Berichtes. Hatte sich jemand über den Bericht zu beschweren, so hätte dies der Herr in Humboldt selbst tun sollen und nicht ein Fremder. Und der Volksverein ist schon gar nicht genannt worden in Verbindung mit dieser Humboldter Angelegenheit. Also die Pferde anhalten, sachte fahren, sonst wird der Brei verschüttet.

P. W.

Münster, Sask., den 19. April.

Werter St. Peters Bote!

Wie bereits kurz mitgeteilt, fand am 16. April in Humboldt die liberale Convention zur Nominierung eines Kandidaten für die Provinzial-Wahl statt. Es waren hierzu die Delegaten fast aller Wahlbezirke erschienen und erklärten sich einstimmig für die von den Herren Brinkmeier und McGuire vorgeschlagene Kandidatur des Achtbaren A. Turgeon. Unter großem Applaus bestieg hierauf Herr Turgeon die Platform und dankte den Herren Delegaten für das in ihn gesetzte Vertrauen, worauf er eine treffliche Rede hielt. Auch der hochw. J. C. Sinnett hielt eine Ansprache. Es herrschte in der Convention die schönste Harmonie und alle Fraktionen waren einig, so daß Herr Turgeon wohl mit großer Mehrheit gewählt werden wird.

Leider hatte man unterlassen — wie ich soeben aus einer Korrespondenz der „West Canada" ersehe — in der Kandidaten-Frage einen gewissen Herrn aus Quinton erst um Rat zu fragen, und bitten wir deshalb uns diesmal zu entschuldigen; es soll das nächstemal sicher nicht unterlassen werden. Wie wäre es, wenn die Quintoner den von uns so sehr verkannten Herrn aus Humboldt für sich selbst reklamieren würden? Sollte in Quinton wieder mal ein sogenannter Leuchtkäfer auffliegen, um das vermeintliche Dunkel Saskatchewans zu erleuchten, so haben wir Humboldter nichts dagegen einzuwenden, solange er die Finsternis Quintons erhellt. Sobald er sich jedoch wieder auf humboldtisches Gebiet verirrt, wird ein kalter Wasserstrahl auf ihn losgelassen werden.

C. L. Mayer.

St. Gregor, Sask., den 22. April.

Werter „St. Peters Bote!"

Bei der gestrigen Versammlung der hiesigen Gemeindemitglieder, welche P. Bernard gleich nach dem Gottesdienste hielt, wurden zu Kirchenvorstehern wiedererwählt, Pet. Raskob, sr., und Louis Morman; neugewählt Adolph Zimmermann. Es ist hier der geeignete Platz um den Wiedergewählten öffentlich Dank zu sagen für ihre eifrige Betätigung in allen Gemeindeangelegenheiten während des vergangenen Jahres. Mögen sie auch in Zukunft im Verein mit dem Neugewählten eifrig beitragen, damit die Gemeinde St. Gregor wachse, blühe u. gedeihe.

Nachträglich wurden auch zu Pfarrschulvorstehern gewählt Z. Trüby und John Binsfeld, beide tüchtige Männer, wie sich während der Unterhandlung festgestellt hat.

Der Abschluß des Fiskaljahres konnte mit allseitiger Zufriedenheit als sehr günstig hingestellt werden. Mit dem Ueberschuß gedenkt die Gemeindeleitung in erster Stelle Kirchenland einzukaufen. Ferner sollen auch in Bälde neue Stühle das Innere der Kirche zieren.

Eine gute Seele hat sich hervorgetan um eine 150 Pfd. schwere Glocke zu schenken, welche ohne Zweifel sehr von nöten ist.

Als Organist bei den kirchlichen Feierlichkeiten zu fungieren hat sich J. J. Schwinghamer von Engelfeld bereitwilligst erboten. Somit wird wohl unter seiner tüchtigen Leitung unser schon gediegener Kirchenchor noch größere Fortschritte machen, damit in allem Gott verherrlicht werde!

Corr.

Tröstlich

Miether: „Die Wohnung gefällt mir — aber das große Gebäude dort nimmt zu viel Aussicht weg!" — Hausherr: „O, das ist eine Pulverfabrik; die kann jeden Tag in die Luft fliegen!"

* * *

Fatale Rückwirkung.

Sepperl (zur Mutter): „Wenn nur der Vater nit allaweil mit'm Herrn Lehrer tarocken thät'!" — Mutter: „Ja, was geht denn Dich das an?" — Sepperl: „So? Dös geht mi' freili' was an! So oft der Lehrer verliert, krieg' ich am andern Tag Prügel."

* * *

Lakonisch.

„Beachtet denn auch Ihr Mann meine Weisung, jeden Tag nur ein Glas Bier zu trinken?" — O nein, Herr Doktor, er is scho' mit vierzehn Tag' im Vorschuß!"

* * *

Was dem einfällt.

„Bitte, bitte, Fräulein Alma, geben Sie mir doch einen Kuß!" — „Was fällt Ihnen eigentlich ein, Herr Berger? Haben Sie mir schon mal einen gegeben?"

* * *

Der Schein trügt.

„Der Doktor Robitsch hat mir das Bier verboten, meiner Frau den Kaffee und meiner Tochter das Zigarettenrauchen — und dabei sieht der Mann aus, als könnte er keiner Fliege ein Leid anthun..."

Brasilien als Obstland.

Eine Musterkarte von so ziemlich allen Gattungen der Erde.

Die Ver. Staaten können sich als Ganzes gewiß großer Vielseitigkeit in der Erzielung von Obst rühmen; diese Vielseitigkeit ist durch künstliche Kultur noch erheblich gesteigert worden und wird es wohl noch mehr werden. Aber in den natürlichen Gelegenheiten zu reichlicher Hervorbringung der meisten Gattungen Obst, welche unter der Sonne vorkommen, wird unser Land von Mexiko übertroffen. Fast noch größere Vielseitigkeit von Natur aus zeigt auf diesem Gebiete in großem Brasilien.

Dieses riesig ausgedehnte südamerikanische Gemeinwesen hat eine geographische Lage, welche ihm alle die klimatischen Verhältnisse gibt, die zum Anbau sämmtlicher Gattungen obsttragender Bäume der Welt erforderlich sind. Nur in einer Hinsicht mag diese Obst-Mannigfaltigkeit weniger bemerkenswert erscheinen, als die mexikanische — letztere ist nämlich auf einem verhältnismäßig kleineren Flächenraum, aber mit vielerlei Höhenlagen, zusammengeschachtelt.

Brasilien hat auch schon seit einer Reihe Jahre einen bedeutenderen Obstexport in das Ausland und namentlich nach Europa, als man bei uns wohl meistens annimmt. So bezieht die Stadt Paris allein jedes Jahr mehr als 50,000 Büschel Bananen aus Brasilien, und dieser Import steigt rasch immer weiter. (Er begann vor zwanzig Jahren mit nur 100 Büscheln.) Und die Nachbar-Republik Argentinien führte im Jahre 1907 — das letzte Jahr mit einer vollständigen Statistik darüber — 1,746,670 Büschel Bananen aus Brasilien ein. Das ist gerade eine der Früchte, welche in allen Teilen Brasiliens mit Erfolg gezogen werden.

Andere Früchte haben ihre bestimmten Zonen; so ist z. B. der Staat Rio de Janeiro das Hauptland für die Kultur von Ananas. Sehr weit verbreitet ist auch die Orangenbäume-Kultur, und überall lohnt sie sich reichlich. Die besten Apfelsinen jedoch sind diejenigen von Rio und von Bahia; sie kommen nach den Ver. Staaten unter dem Namen Bahia-Orangen.

Drei Gattungen Zitronenbäume werden in Brasilien erfolgreich angebaut. Eine derselben, von den Gelehrten „Citrus medica acida" genannt, ist für uns vielleicht die interessanteste; ihre Frucht, die übrigens nur klein ist, bewahrt auch nach der Reife stets die grüne Farbe und ist dabei außerordentlich saftig. Die „Citrus limonum" ist der europäischen am ähnlichsten; ganz ohne säuerlichen Geschmack ist die „Citrus limetta".

Wohl nirgends erreicht der berühmte Mango-Baum einen schöneren Wuchs, als in Brasilien. Auch werden hier seine Früchte sehr groß und saftig, und die gelbe Fleischmasse ist ausgezeichnet, trotz des terpentinartigen Geruches.

Erst seit wenigen Jahren besteht ein Export von Mandarin-Früchten aus Brasilien, und derselbe kommt heute auf nahezu 130,000 Pfund pro Jahr. Auch dieser Baum gedeiht in einem großen Teil des Landes vortrefflich.

Eine der bemerkenswertesten Früchte ist entschieden die „Fruta de Conde", auch Cussari-Apfel genannt, welche äußerlich wie ein Tannenzapfen aussieht, aber ein weiches, weißes Fleisch enthält, das sehr wohlschmeckend ist.

Der (auch in Mexiko in geringerer Menge vorkommende) Cashew-Baum hat eine allerliebste Frucht, welche gleichzeitig eine Nuß und eine Birne ist. In dem einen Ende der Birne, die einen lieblichen säuerlichen Geschmack hat, steckt der Nußkern, welcher vielfach bei der Herstellung von Konfekt benutzt wird. Aus dem Fleisch der Birne wird auch der Cashew-Wein bereitet: ein herrlicher Trank!

In der weit ausgedehnten gemäßigten Zone Brasiliens ist die Kultur von Aepfeln, Pfirsichen, Aprikosen, Quitten, Kirschen, Trauben, Maulbeeren, Feigen, Pomeranzen und von Bodenfrüchten wie Erdbeeren sehr dankbar. Merkwürdig ist nur, daß gewöhnliche Birnen und Pflaumen hier nicht recht fortkommen wollen — desto besser aber ein Pflaumenbaum aus Japan und ein Birnbaum aus China.

— Zwei Leipziger Juweliere namens Preusch und Burghardt, die zusammen ein Juweliergeschäft unter der Firma Hellborn betrieben, wohnten zusammen. Burghardt war seit längerer Zeit schwer an Fieber erkrankt. Eines Nachts verschlimmerte sich sein Zustand derartig, daß sein Kompagnon und seine Schwester bei ihm wachten. Plötzlich sprang der Kranke im Fieberwahn aus dem Bett, ergriff einen über dem Bett hängenden Dolch und stach auf den Kompagnon und die Schwester los. Er brachte beiden lebensgefährliche Verletzungen bei.

Sport-Waren.

Wir haben soeben unseren neuen Vorrat von Sportwaren, bestehend aus Baseballen, Baseballhandschuhen, großen und kleinen, Bats und Fußbällen erhalten, ebenso Tennis Racquets 2c.

E. T. Wallace, Chemiker und Schreibmaterialienhändler
Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizinen, Schreibmaterialien und verschiedenes. Schmucksachen und Reparatur derselben. Augengläser. Augen werden gratis untersucht. Musikwaren. Zigarren, Pfeifen und Tabak auf Lager.
Wir trachten unsere Kunden aufs beste zu behandeln.
Kommen Sie daher und sprechen Sie bei uns vor.

Wir erhalten täglich neue Sendungen von Waren

und sind jetzt in der Lage, irgend welche Bestellung die sie uns geben auszufüllen. — Wir haben vorrätig eine vollständige Auswahl von Patentmedizinen, Büchern, Schreibmaterial, Medizinen aller Sorten, Musikwaren aller Gattungen und sind Agenten für die Columbia Gramaphons. Kommen Sie herein und besehen Sie sich unseren Vorrat. Geben Sie uns die Bestellung für Ihr Formalin für das Frühjahr. Irgend eine Bestellung wird dankend angenommen.

W. N. Duff . . Humboldt, Sask.

Geschäftsmann!

Willst du dir 'ne Gunst erweisen,
Mußt du fleißig „adverteisen".
Wirksam ganz nach Noten
Kannst du das im „Boten."

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten. 15c
Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldsch. 90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpressung Rotgoldschnitt. $1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldpressung und Schloß. $1.25
Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.30
Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpressung, Rotgoldschnitt $1.50
No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß $1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpressung, feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 76 Celluloidenband, feine Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß $1.00
No. 86. — " mit eingelegtem Silber, " " $1.00
Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloidenband, Gold- u. Farbenpressung, Feingoldsch. Schloß $1.50
Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.00
No. 139 — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 99. — Seehundlederband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $1.60
No. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $2.00
Himmelsblüten. Messentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt 30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberpressung, Rotgoldschnitt $1.20
Mein Kommuniongeschenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerandertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt 55
Vade Mecum. Messentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
No. 2 f. — Leinwand, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt 30c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotgoldschnitt $1.10
Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, biegsam, Goldpressung, Feingoldschnitt 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,
Münster - Saskatchewan.